

# MUTTER-KIND- GESUNDHEIT STÄRKEN IN UGANDA



## GEMEINSAM FÜR GESUNDE KINDER UND MÜTTER

**Spendenkonto IBAN DE92 2512 0510 0009 4449 33**  
Bank für Sozialwirtschaft, BIC BFSWDE33HAN  
Stichwort: Uganda-Mutter-Kind  
oder online unter [www.plan.de](http://www.plan.de)

### Rundum gut informiert:

- Wir bieten mehr als 80 Jahre Erfahrung in Planung, Durchführung und Evaluierung von Projekten.
- Wir informieren regelmäßig über die Projekte in unserem Spendermagazin Plan Post und im Internet.
- Zu Jahresbeginn erhalten Sie Ihre Zuwendungsbestätigung per Post.
- Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.
- Informationen zu weiteren Projekten erhalten Sie in unserer Projektspendenabteilung.

### In diesen Ländern arbeitet Plan:

Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Benin, Bolivien, Brasilien, Burkina Faso, China, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Ghana, Guatemala, Guinea, Guinea-Bissau, Haiti, Honduras, Indien, Indonesien, Kambodscha, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Laos, Liberia, Malawi, Nicaragua, Niger, Nigeria, Pakistan, Paraguay, Peru, Philippinen, Ruanda, Sambia, Senegal, Sierra Leone, Simbabwe, Sri Lanka, Südsudan, Sudan, Tansania, Thailand, Timor-Leste, Togo, Uganda, Vietnam, Zentralafrikanische Republik



Gibt Kindern eine Chance

**Plan International Deutschland e. V.**  
Bramfelder Str. 70  
22305 Hamburg  
Tel.: 040 / 611 40 180  
Fax: 040 / 611 40 140  
E-Mail: [info@plan.de](mailto:info@plan.de)  
[www.plan.de](http://www.plan.de)



Gibt Kindern eine Chance

## DAS IST PLAN INTERNATIONAL

Plan International ist eine religiös und weltanschaulich unabhängige Hilfsorganisation, die sich weltweit für die Chancen und Rechte der Kinder engagiert. Unsere nachhaltigen und kindorientierten Selbsthilfeprojekte finanzieren wir hauptsächlich über Patenschaften, Einzelspenden und öffentliche Mittel. Mädchen werden besonders gefördert, damit sie gleiche Chancen erhalten wie Jungen. Von den weltweit 1,2 Millionen Kinderpatenschaften betreut Plan International Deutschland mehr als 320.000 und erreicht damit in den Programmbereichen über drei Millionen Menschen. Die Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika werden in Abstimmung mit den Kindern, Familien und Gemeinden geplant und realisiert. Ziel ist die dauerhafte Verbesserung der Lebensumstände.

**So hilft Plan:**  
Plan verbessert die Lebensbedingungen von Kindern, Familien und ihren Gemeinden in sechs Wirkungsbereichen.

**Bildung**  
Systematische Teilhabe Jugend-

licher an Entscheidungsprozessen, globale Kampagnen, Netzwerke und Bündnisse.

**Wirtschaftliche Stärkung von Jugendlichen**  
Berufsförderung, Spargruppen, verbesserte Berufsschulen, menschenwürdige Arbeit, internationale Arbeitsstandards.

**Politische Teilhabe**  
Systematische Teilhabe Jugendlicher an Entscheidungsprozessen, globale Kampagnen, Netzwerke und Bündnisse.

**Sexuelle und reproduktive Rechte**  
Sexualerziehung, Abschaffung schädlicher Praktiken, jugendfreundliche Gesundheitsdienste.

**Schutz von Kindern vor Gewalt**  
Gesetze zu Kinderschutz, effektive Meldesysteme, Selbstverteidigung.

**Gesundes Aufwachsen**  
Frühkindliche Förderung, gesunde Ernährung, Schutz vor Gewalt, sauberes Trinkwasser und Hygiene, Schulungen für Eltern.



„Die unabhängige und konfessionell nicht gebundene Organisation überzeugt mich durch ihre nachhaltigen Selbsthilfe-Projekte, die nicht nur einem einzelnen Kind, sondern der ganzen Gemeinde zugutekommen. Daher unterstütze ich die Arbeit von Plan von ganzem Herzen. Bitte helfen Sie, die Gesundheitsversorgung von Müttern und Kindern in Uganda zu verbessern.“

*Ulrich Wickert*

Ulrich Wickert  
Buchautor, Mitglied des Kuratoriums von Plan International Deutschland e. V.

Plan International Deutschland e. V. wurde mit dem Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) ausgezeichnet. Es steht für geprüfte Transparenz und Wirtschaftlichkeit im Spendenwesen. Beim Transparenzpreis der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers erreichte Plan 2012 den 1. Platz für seine „erstklassige Berichterstattung“. Plan erreichte im November 2012 die Topnote von 5 Sternen und somit den 1. Platz beim Transparenz-Test des Wirtschaftsmagazins Capital, bei dem 50 deutsche Spendenorganisationen umfassend untersucht wurden. Für sein Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit erhielt Plan 2011 den Walter-Scheel-Preis des Bundesentwicklungsministeriums.



Gibt Kindern eine Chance



**Zuwendungsbestätigung**  
Bitte benutzen Sie für Ihre Überweisungen nur dieses Formular. Für Sie sind dort bereits die wichtigen Zuordnungsnummern eingetragen. Sie helfen uns so, Ihre Spendenbeiträge richtig zu verbuchen und den Verwaltungsaufwand gering zu halten.

Vielen Dank.

Nach Ablauf des Jahres erhalten Sie von Plan International Deutschland e. V. automatisch eine Zuwendungsbestätigung (Sammelbestätigung) zur Vorlage beim Finanzamt.

Plan International Deutschland e. V. dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO. Ihre Spende ist daher gemäß § 10b EStG steuerlich absetzbar. Sollte es zu Mehreinnahmen kommen, werden wir diese für andere dringende Projekte verwenden.

Stand: 07/17

# GESUNDHEIT IN UGANDA

## ZUR SITUATION



In Uganda sterben viele Kinder an behandelbaren Krankheiten, wie **Durchfall, Malaria oder Lungenentzündung**. Auch die Müttersterblichkeit ist hoch: Laut offiziellen Angaben liegt sie bei 440 Todesfällen auf 100.000 Geburten.

1,5 Mio. Menschen im Land sind mit **HIV infiziert**, unter ihnen rund 770.000 Mädchen und Frauen über 15 Jahren.\* Ohne angemessene medizinische Betreuung haben diese Frauen ein hohes Risiko, das Virus bei einer Schwangerschaft auf ihr Kind zu übertragen.

In den Projektregionen Kamuli und Buyende sind Frauen und Kinder hohen gesundheitlichen Risiken ausgesetzt und haben nur **eingeschränkten Zugang zu medizinischer Versorgung**. In vielen Gemeinden mangelt es an Gesundheitseinrichtungen, Medikamenten und qualifiziertem Personal.



**Einwohner:** 39,0 Mio. (D: 82,7 Mio.)  
**Lebenserwartung:** 57 Jahre (D: 81 Jahre)  
**Kindersterblichkeit\*\*:** 55 von 1.000 (D: 4 von 1.000)  
**Bruttonationaleinkommen:** 670 USD (D: 47.640 USD)  
**Alphabetisierungsrate\*\*\*:** Frauen 85%, Männer 90%

Quellen: \*UNICEF-Report 2016, UNDP „Bericht über die menschliche Entwicklung 2015“, Auswärtiges Amt

\* Unicef-Report 2016  
 \*\* pro 1.000 Lebendgeburten  
 \*\*\* bei Jugendlichen (15 - 24 Jahre)



## DAS ZIEL: GESUNDHEIT FÜR MÜTTER UND KINDER

Mit diesem Projekt wollen wir Kindern, Schwangeren und Müttern eine bessere Gesundheitsversorgung ermöglichen. Wir unterstützen **22 Gesundheitszentren** in den Distrikten Kamuli und Buyende mit medizinischer Ausstattung und Renovierungsarbeiten. Medizinische Fachkräfte und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer nehmen an Schulungen zu integriertem **Gesundheitsmanagement, HIV-/Aids-Beratung und Kindergesundheit** teil. In Zusammenarbeit mit lokalen Behörden sensibilisieren wir Gemeindeglieder zu Mutter-Kind-Gesundheit und HIV/Aids. Wir informieren junge Menschen über **sexuelle und reproduktive Gesundheit** und

ihre Rechte und stärken sie, diese einzufordern. Rund **100.000 Kinder** unter fünf Jahren und **35.000 Frauen** werden direkt von der **verbesserten Gesundheitsversorgung** profitieren.

### Qualität der Gesundheitsversorgung erhöhen

Je nach Bedarf statten wir die Gesundheitszentren mit medizinischen Geräten für die **Versorgung von Schwangeren** und Neugeborenen aus, führen Renovierungsarbeiten durch und bauen neue **sanitäre Anlagen**. 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen an Fortbildungen zur medizinischen Versorgung von Schwangeren und Neugeborenen teil. Weitere

24 Fachkräfte vertiefen ihre Kenntnisse zum integrierten Management von Kinderkrankheiten. Sie lernen, wie sie Lungenentzündung, Malaria und Durchfallerkrankungen, die häufigsten Todesursachen bei Kindern, am besten behandeln können.

### Ambulante Gesundheitsdienste in ländlichen Regionen

Gemeinde-Gesundheitsteams sind in Uganda ein etablierter Teil des Gesundheitssystems. In entlegenen Regionen sind sie die ersten Ansprechpartner für Eltern. 572 ehrenamtliche **Gesundheitsshelferinnen und -helfer werden geschult** und mit medizinischem Material und Medikamenten ausgestattet. Es werden **zusätzliche Gesundheitsdienste** angeboten. Dazu zählen Schwangerschaftsvorsorge, Beratung zur Familienplanung, **Impfungen**, Untersuchungen zum Gesundheits- und **Ernährungszustand von Kleinkindern** sowie HIV-Tests. Bei positiven Testergebnissen erhalten die Betroffenen Unterstützung und werden zur weiteren Behandlung an Gesundheitsstationen überwiesen. HIV-positive Mütter werden in ein Programm zur **Prävention der Mutter-Kind-Übertragung** aufgenommen, zu dem regelmäßige Untersuchungen und Unterstützung bei der konsequenten Behandlung mit antiretroviralen Medikamenten gehören.

### Gesundheitliche Aufklärung in den Gemeinden

In den Gemeinden informieren wir zu Gesundheitsleistungen, Patientenrechten, Mutter-Kind-Gesundheit, HIV/Aids und Familienplanung. Die Informationen werden in Radiosendungen,

durch Poster und Broschüren, in Musik- und Theaterveranstaltungen vermittelt. Gezielt werden Männer angesprochen und dafür sensibilisiert, welche Rolle sie für die Gesundheit ihrer Partnerinnen und Kinder spielen. In Aktionsgruppen fördern sie den Dialog in ihren Gemeinden und setzen sich für die **Gesundheit von Müttern, Schwangeren und Kindern** ein.

### Sexuelle und reproduktive Rechte stärken

Der Zugang zu Informationen ist eine wichtige Voraussetzung, damit Jugendliche Entscheidungen über ihre Zukunft treffen können. Dies gilt auch für die Familienplanung sowie sexuelle und reproduktive Gesundheit. In den Gesundheitszentren etablieren wir daher **jugendfreundliche Angebote**. Die Jugendlichen und vor allem junge Frauen erhalten Informationen zum Thema **Sexualität und Gesundheit** und profitieren von kompetenter medizinischer **Beratung und Behandlung**. Zwölf Jugendgruppen unterstützen die Sensibilisierung in den Gemeinden, damit diese sich mit Themen wie **frühe Heirat und Teenagerschwangerschaften** auseinandersetzen.

### Dauer und Budget

Das Projekt läuft von Mai 2017 bis April 2019. Das Budget für dieses Projekt beläuft sich auf 1.200.000 Euro.

**Bitte helfen auch Sie mit einer Spende! Vielen Dank.**

### SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Plan International Deutschland e. V.

IBAN DE 9 2 2 5 1 2 0 5 1 0 0 0 0 9 4 4 9 3 3

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

B F S W D E 3 3 H A N

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

Uganda - Mutter - Kind

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zähler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

BIC

Plan International Deutschland e. V.

IBAN DE 9 2 2 5 1 2 0 5 1 0 0 0 0 9 4 4 9 3 3

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

B F S W D E 3 3 H A N

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

Uganda - Mutter - Kind

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zähler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Empfänger

Plan International Deutschland e. V.

Bramfelder Straße 70

22305 Hamburg

IBAN des Empfängers

DE92 2512 0510 0009 4449 33

Bank für Sozialwirtschaft

Verwendungszweck

Spende

Euro

Datum

Quittung des Geldinstituts

Datum

Unterschrift(en)